

JAHRES BERICHT



2025



Klima	2	Momentum Kongress	24
Forschungskooperation	4	Unterwegs	26
Teuerung	6	Neue Formate	28
Verteilung	8	Social Media	30
Pensionen	10	Best Stories	32
Gleichberechtigung	12	Spenden	34
Advisory Board	14	Team	36
Publikationen	16	Einnahmen/Ausgaben	38
Nachwuchsförderung	20	Danke	40
Medien	22	Ausblick	46

Klima



1



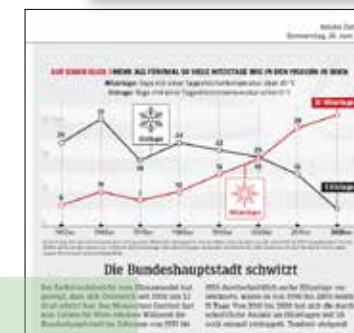
2



3



4



5



6

1. Die Presse berichtet über die gesundheitlichen Folgen von Feinstaub, und über die Rolle der Politik im Umweltschutz. Unsere Studie zeigt, wie wirksam umweltpolitische Maßnahmen sein können – und welche Konsequenzen ihr Fehlen hat.

2. Das Budget der Regierung sieht radikale Kürzungen bei Klima- und Umweltschutz vor. Bis 2027 sollen zwei von drei Umwelt-Euros gestrichen werden – zusätzlich zur Streichung des Klimabonus.

3. In unserem Policy Brief zeigen wir, dass Umweltschutz auch unter Spar- druck möglich wäre. Die Abschaffung klimaschädlicher Subventionen entlastet den Staatshaushalt und hilft der Umwelt. Alleine die Ökologisierung der Pendelförderung und die Zurücknahme der Pendel- euro-Erhöhung würden bis zu 450 Millionen Euro ein- bringen.

4. Die Energiewirtschaft schrieb in den letzten Jahren Milliardengewinne. Gleichzeitig wurden Strom und Gas für Haushalte und Industrie immer teurer. Mit dem Wasserzins schlagen wir einen Beitrag der Ener- giewirtschaft zur Sanierung des Budgets vor.

5. Ein Blick auf das Ther- mometer zeigt: Die Zahl der Hitzetage hat sich seit den 1950ern mehr als ver- fünffacht.

6. Paul Steinmaßl als Spre- cher bei der PRO-GE Ober- steiermark zum Zusam- menhang von Verteilung, Arbeit und Klima.

Forschungs-kooperation



The role of asset prices in macroeconomics, distributional dynamics and monetary policy: An integrated assessment
Submission to the Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (Cluster 13)
Barbara Schneider, PhD
September 24, 2025



ONB
7. Project description
7.1. Purpose of the research topic
The project addresses a key gap in inflation research. While consumer price inflation is intensively studied, there is currently no systematic recording of asset price inflation. This is particularly relevant in light of current crises and high inflation. Asset prices influence not only macroeconomic dynamics but also the distribution of wealth. Particularly in Austria, where wealth is highly unequally distributed and the home ownership rate is low. Our goal is to create the first asset price index (API) for Austria, designed analogously to the CPI. This will enable a more comprehensive picture of inflation and provide an empirical basis for new macroeconomic and distributional policy analysis. By linking consumer and asset price indexes, the project creates an innovative and holistic approach to inflation measurement.

C(L)ARE
HOW TO DEAL WITH CARE AND CATASTROPHES IN COMMUNES IN TIMES OF CLIMATE CRISIS?



1. Zusammen mit dem Institut für Gesamtanalyse der Wirtschaft an der JKU Linz hat das Momentum Institut im Herbst 2025 einen Forschungsantrag zum Thema Vermögenspreise für den Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank eingereicht.

2. Seit September 2025 wird das Projekt C(L)ARE von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert und vom Momentum Institut geleitet. Das Projektkonsortium besteht aus einem interdisziplinären Team an Forscher:innen von TU Wien, BOKU und JKU Linz.

3. Das Projekt C(L)ARE untersucht am Beispiel des Hochwassers 2024 in Niederösterreich, wie klimabedingte Extremwetterereignisse lokale Care-Systeme (zer)stören und dadurch soziale Ungleichheiten, insbesondere Geschlechterungleichheiten, verstärken.

4. Im Zentrum steht die Frage, wie bestehende Versorgungsstrukturen unter Klimaschocks unter Druck geraten, welche Akteur:innen betroffen sind und welche Versorgungslücken dadurch entstehen.

5. Die Ergebnisse sollen Entscheidungsträger:innen befähigen, Care-Arbeit als zentrale Säule der Klimaanpassung und des Katastrophenmanagements zu integrieren und robuste, geschlechtergerechte Versorgungsstrukturen zu entwickeln. Dabei werden konkrete Empfehlungen zu Infrastruktur, Katastrophenschutz, Unterstützungsmechanismen für Care-Arbeiter:innen sowie langfristigen Strategien für (klima)resiliente Care-Systeme erarbeitet.

Teuerung



1



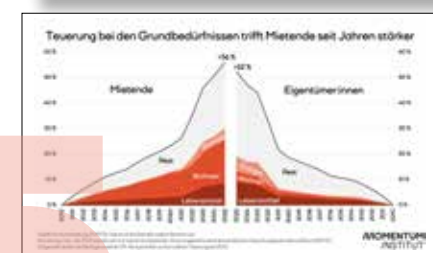
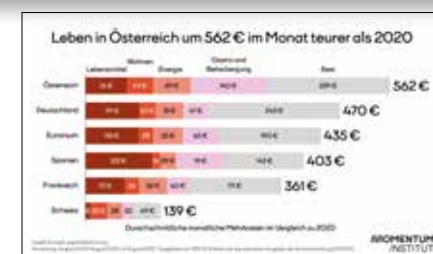
2



3



4



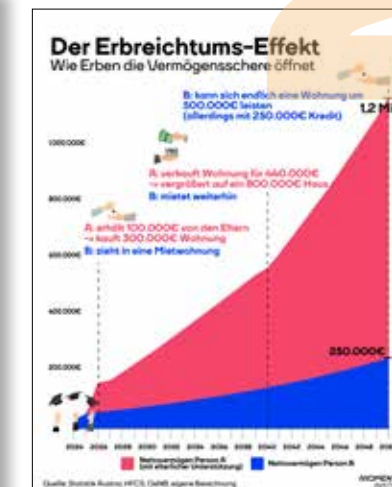
5



6

1. Leonard Jüngling spricht bei Café Puls im Jänner 2025 zu den gestiegenen Lebensmittelpreisen.
2. Bei Puls24 diskutiert Leonard Jüngling im Oktober 2025 über die Maßnahmen der Regierung zur Senkung der Teuerung bei Lebensmitteln.
3. Mit Interessierten diskutiert Leonard Jüngling über die Ursachen und den Verlauf der Teuerungskrise bei Grundbedürfnissen, wie Wohnen, Energie und Lebensmitteln.
4. In mehreren Policy Briefs empfehlen wir Maßnahmen zur Senkung der hohen Strompreise. Eine Reform des Energiemarktes nach dem Vorbild der Schweiz könnte die Menschen in Österreich künftig vor hohen Strompreisen bewahren.
5. Etwa 560 Euro mehr im Monat müssen wir ausgeben, um denselben Lebensstandard zu erhalten wie vor 5 Jahren. Mit einer Inflationsbekämpfung, wie in anderen Ländern, wäre das deutlich geringer ausgefallen. Besonders Mieter:innen sind von der Teuerung hart getroffen, da sie mehr zur Deckung der Grundbedürfnisse ausgeben müssen.
6. Einer der großen Gewinner der Teuerungskrise sind die Banken. Sie schreiben massive Übergewinne, während sie ihrer Kundschaft nur geringe Zinsen auf ihr Ersparnis weitergeben. Dazu spricht Leonard Jüngling mit Medien am Weltspartag 2025.

Verteilung



1. Barbara Schuster spricht in der ORF dok1 „Alles legal – Wie Reiche reich bleiben“ mit Hanno Settele über das ungleiche Steuersystem und die Konsequenzen für die Vermögensverteilung in Österreich.

2. Der „Erbreichtums-Effekt“ zeigt ganz klar: Die finanzielle Unterstützung der Eltern wirkt sich erheblich auf das Vermögen des Kindes im späteren Leben aus. Ein Startkapital in Höhe von 100.000 Euro der Eltern kumuliert sich über 25 Jahre hinweg zweier ansonsten identer Personen auf einen Vermögensunterschied zwischen den beiden von knapp einer Million Euro.

3. ORF ZIB2 Beitrag zur Teilzeit-Debatte mit Barbara Schuster.

4. Diskussion über das Entbürokratisierungspaket von Staatssekretär Sepp Schellhorn bei PRO+CONTRA auf Puls4.

5. Das ORF Wirtschaftsmagazin ECO stellte Barbara Schuster die Frage: Befindet sich der Industriestandort Österreich in der Krise?

6. Das Jahr 2025 war geprägt von zahlreichen Analysen bezüglich der neuen Regierung, der Ministerien-Aufteilung, und natürlich des Budgets und der angekündigten Maßnahmen des Sparpakets. Unsere Schnellanalyse des Doppelbudgets zeigt, dass seit 1980 keine Budgetsanierung so stark durch Kürzungen auf der Ausgabenseite geprägt war, wie die in der aktuellen Legislaturperiode.

Pensionen & Sozialstaat



1. Kürzungen bei der Mindestsicherung treffen die Ärmsten. Besonders betroffen sind auch Kinder. Unserer Policy Brief zur Mindestsicherung analysiert, was die Auswirkungen der Reformen bei der Mindestsicherung sind und wie damit Armut befeuert wird.

2. Besonders stark von Armut betroffen sind Alleinerziehende. Vier von zehn Alleinerziehenden sind armutsgefährdet und fast jede zweite alleinerziehende Person kann sich keine unerwarteten Ausgaben leisten.

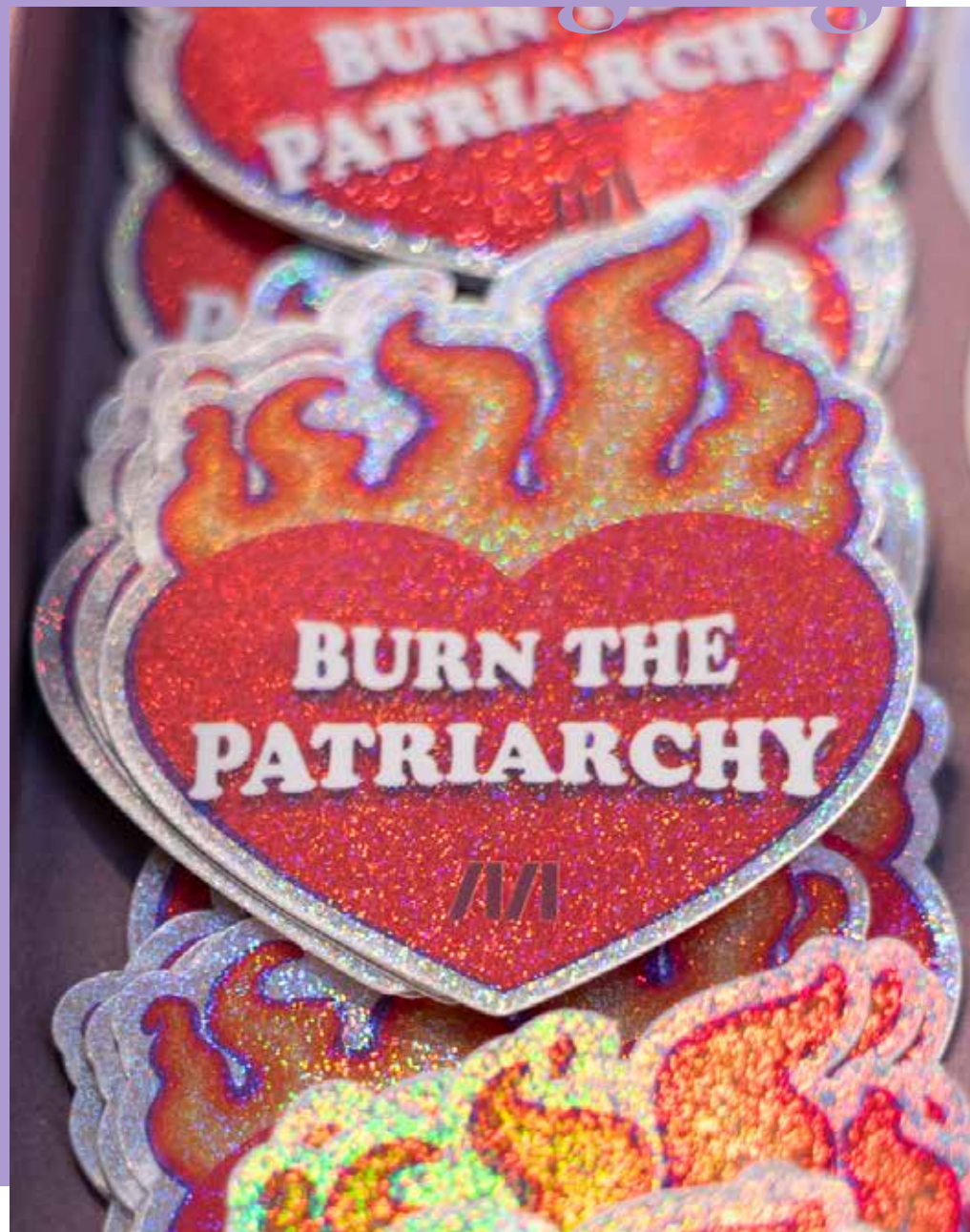
3. Auch bei Pensionist:innen wurde 2025 gespart. Das Momentum Institut hat analysiert, wer von den geklachten Pensionsanpassungen betroffen ist. Auch wenn es vor allem höherem Pensionen trifft, verliere auch Bezieher:innen von niedrigen Pensionen, da die Teuerung für Pensionist:innen höher ist als die allgemeine Teuerungsrate

4. Momentum-Ökonomin Miriam Frauenlob hat für Puls24 die Pensionsanpassungen analysiert. Niedrige Pensionen sind immer noch nicht armutsfest und die Ausgleichszulage liegt unter der Armutsgefährdungsschwelle.

5. Auch finden ältere Menschen schwieriger einen Job und sind am Arbeitsmarkt von Altersdiskriminierung betroffen. Sowohl bei Männern als auch bei Frauen ist die Arbeitslosigkeit direkt vor der Pension am höchsten.

6. Am Anfang des Jahres haben wir in einer Policy Note Reformvorschläge für das Pensionssystem analysiert.

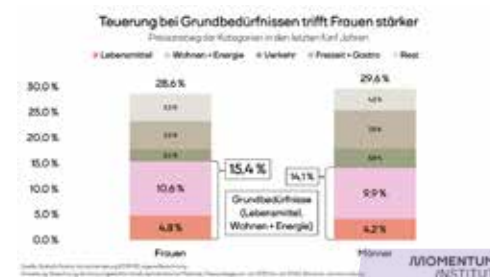
Gleichberechtigung



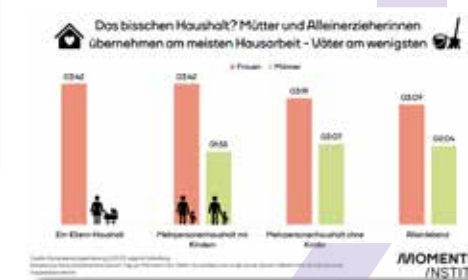
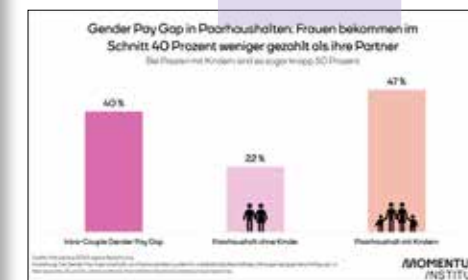
1



3



2



1. Sophie Achleitner zu Gast bei Guten Morgen Österreich, anlässlich des Equal Pay Days im November 2025.

2. Der Gender Pay Gap innerhalb der Paarhaushalte liegt bei etwa 40 Prozent, die Frauen im Schnitt 40 Prozent weniger gezahlt bekommen als ihre Partner, mit denen sie im gleichen Haushalt leben. Dadurch entstehen finanzielle Abhängigkeiten und Machtstrukturen werden verschärft.

3. Sophie Achleitner bei der Podiumsdiskussion der AK-Netzwerk-Tagung „Damals wie heute: Wenn Frauen streiken, zeigt sich der Wert der (un)sichtbaren Arbeit“.

4. Immer noch übernehmen Frauen und Mütter den Löwenanteil der unbezahlten Sorgearbeit hierzu-lande. Aufgrund von Betreuungspflichten sind viele von ihnen teilzeitbeschäftigt. Die Verluste durch jahrelange Teilzeitphasen und schlecht bewertete Karenzzeiten kosten Frauen fast eine Million Euro ihres Lebenseinkommens.

5. Die Teuerungskrise trifft Frauen stärker: Sie müssen fast die Hälfte ihres Einkommens für Wohnen, Energie und Lebensmittel aufbringen. Männer dagegen nur rund ein Drittel. Und genau hier sind die Preise in den letzten fünf Jahren besonders stark gestiegen.

6. Die unbezahlte Arbeit ist nicht gleichverteilt. Mütter und Alleinerzieher:innen arbeiten mehr als jede andere Bevölkerungsgruppe im Haushalt - Väter am wenigsten.

Advisory Board

Das Advisory Board vereint Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, darunter Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft. Sie begleiten und unterstützen das Momentum Institut ehrenamtlich mit ihrer Expertise.



- 1. Elke Schüssler**
Leuphana Universität Lüneburg
- 2. Jakob Kapeller**
Uni Duisburg-Essen
- 3. Emmerich Tálos**
Wirtschaftsuniversität Wien und
Donau-Universität Krems
- 4. Max Kasy**
University of Oxford
- 5. Barbara Prainsack**
Uni Wien und am King's College London
- 6. Solmaz Khorsand**
Journalistin & Autorin
- 7. Marianne Schulze**
Human Rights Consultant
- 8. Jan Henrik Passoth**
Europa-Uni Frankfurt/Oder und TU München

Publikationen



Wir veröffentlichen regelmäßig Publikationen zu unserer Arbeit. Vom Policy Brief zum Thema Pensionantritt, über die Länderstudie zur effektiven Besteuerung von Superreichen bis hin zur Policy Note über die Signa-Insolvenz von René Benko, findet ihr hier sämtliche Veröffentlichungen des Momentum Instituts.



- 1.** Steinmaßl, Paul & Jüngling, Leonard (2025). Wasserzins. Ein permanenter Beitrag der Energiewirtschaft gegen das Leck im Staatshaushalt. Momentum Policy Brief 10/2025.
- 2.** Frauenlob, Miriam, Rauscher, Lena & Jüngling, Leonard (2025). Lebensmittel leistbar machen: Was sich Österreich von anderen Ländern anschauen kann. Momentum Policy Brief 8/2025.
- 3.** Matschi, Y. S. und Pícek, O. (2025) Strompreise senken wie die Schweiz. Momentum Policy Brief 7/2025.
- 4.** Blaha, B., Jüngling, L., Mader, K., Pícek, O., Schuster, B., Steinmaßl, P. (2025). Ministerien-Check: Der Machtindex der neuen Regierung. Momentum Studie 3/2025.

WEITERE POLICY BRIEFS/POLICY NOTES

- / Schuster, Barbara & Jüngling, Leonard (2025). 5 Maßnahmen zur Sanierung der Gemeindefinanzen. Momentum Policy Note 10/2025.
- / Frauenlob, Miriam und Schuster, Barbara (2025). 5 Maßnahmen für budgetwirksamen Klimaschutz. Momentum Policy Brief 11/2025.
- / Achleitner, Sophie (2025). Schulstartgeld: Fast ein Viertel Wertverlust. Momentum Policy Note 8/2025.
- / Frauenlob, Miriam, Dobusch, Leonhard & Pícek, Oliver (2025). Wie die Sparquote senken? Durch Umverteilung nach unten. Momentum Policy Note 9/2025.
- / Pícek, Oliver, Schuster, Barbara & Steinmaßl, Paul (2025). Wie wir die Strompreise senken. Momentum Policy Note 7/2025.
- / Pícek, Oliver, Jüngling, Leonard, Steinmaßl, Paul & Hauer, Michael (2025). Sparpaket: Mehr Kalte Progression könnte soziale Einschnitte vermeiden. Momentum Policy Note 6/2025
- / Achleitner, Sophie (2025). Sparen auf Frauenrücken. Warum Gleichstellung mitbudgetiert werden muss. Momentum Policy Brief 6/2025.
- / Steinmaßl, P. (2025). Umweltpolitik: Die Ejektivität von Regulierung am Beispiel Feinstaub. Momentum Policy Note 5/2025.
- / Achleitner, S., Hauer, M., Jüngling, L., Pícek, O., Schuster, B., Steinmaßl, P. (2025). Verteilungsscheck Doppelbudget 2025/2026. „Sparen zur falschen Zeit“. Momentum Policy Brief 5/2025.
- / Achleitner, Sophie (2025). Armutsfalle: „Alleinerziehend“. Momentum Policy Brief 4/2025
- / Pícek, Oliver & Hauer, Michael (2025). Vom Rückstand zum Aufschwung. Momentum Policy Note 3/2025.
- / Achleitner, Sophie & Mader, Katharina (2025). Equal Pay Day 2025: Die Lohnlücke in Paarhaushalten. Momentum Policy Brief 03/2025.



/ Schuster, Barbara & Jüngling, Leonard (2025). 5 Maßnahmen für eine faire Budgetsanierung. Momentum Policy Note 2/2025.

/ Steinmaßl, P. & Schuster, B. (2025). Und wer regiert uns jetzt? Eine sozioökonomische Analyse von Regierung und Nationalrat. Momentum Policy Note 1/2025.

/ Blaha, B., Dobusch, L., Jüngling, L., Mader, K., Picek, O., Schuster, B., Steinmaßl, P. (2025). „Regieren zu dritt unter Budgetvorbehalt“. Das Regierungsprogramm von ÖVP, SPÖ und NEOS im Verteilungsscheck. Momentum Studie 2/2025.

/ Schuster, Barbara (2025). Race2Paris: Wirksame Klimapolitik bleibt in Österreich auf der Strecke. Momentum Studie 1/2025.

/ Achleitner, S., Jüngling, L., Mader, K., Picek, O., Schuster, B. (2025). Im Verteilungsscheck: Sparpaket 2025. Momentum Policy Brief 2/2025.

/ Achleitner, S., Jüngling, L., Mader, K., Schuster, B., Picek, O. (2025). Reformvorschläge für das Pensionssystem. Wie wir die Pensionen nachhaltig entlasten. In Momentum Policy Note (01/2025).

/ Jüngling, Leonard (2025). Landesenergieversorger-Report. Momentum Report 01/2025.

PUBLIKATION

/ Achleitner, Sophie, Mader, Katharina, Premrov, Tamara, Schuster, Barbara und Six, Eva (2025). Perspektive Feministische Ökonomie. In Armutskonferenz, Attac, GESÖB, fair sorgen! (Hg.), Wir alle machen Wirtschaft. Für eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Finanzbildung. mandelbaum verlag. https://www.mandelbaum.at/extracts/leseprobe_wamw.pdf

KONFERENZEN

/ 3.-5.1.2025 Allied Social Science Associations (ASSA) Annual Meeting in San Francisco, USA

/ 26.-29.8.2025 Europäisches Forum Alpbach in Alpbach, Österreich

/ 16.-19.10.2025 Momentum Kongress in Ossiach, Österreich



Nachwuchsförderung



Das Junior Fellowship-Programm des Momentum Instituts richtet sich vorwiegend an Student:innen der Volkswirtschaftslehre und verwandter sozialwissenschaftlicher Disziplinen im Master oder Doktorat. Junior Fellows verfassen ihre Abschlussarbeit unter Mitbetreuung des wissenschaftlichen Momentum-Teams und veröffentlichen im Anschluss einen Policy Brief zum Thema.

1



1. Junior Fellowship: wir vergeben Stipendien für spannende Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen in den Bereichen Volkswirtschaftslehre und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Masterarbeit von Hannah Gemmingen befasst sich mit den Auswirkungen der Korporatisierung auf die Arbeitsbedingungen in österreichischen Altenpflegeheimen.

3



2. Yan Matschi analysierte als Sommerpraktikant in einem Policy Brief, wie wir die Strompreise wie die Schweiz senken könnten.

3. Jeremiah Nollenberger unterstützte uns als Post-doc Economist bei Vorbereitungen für einen Forschungsantrag im Herbst.



4. David Pfaffenbichler's Masterarbeit im Rahmen des Junior Fellowships vergleicht die Debatte über die Inflation in den österreichischen Medien.

5. Im Frühjahr arbeiteten Wilfried Gschwandtner...

6. ...und Lena Rauscher als Praktikantin am Institut.

5

6

Medien

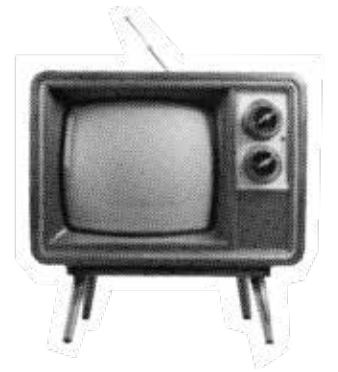


3.600 Erwähnungen in Medien

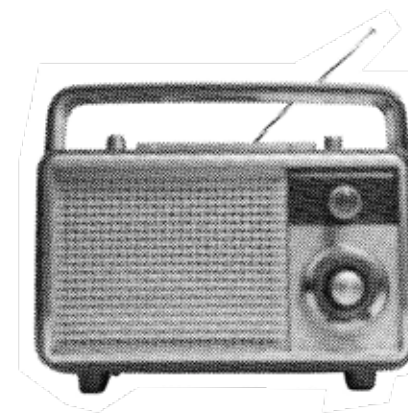
180 Websiteartikel

541 Artikel (Print)

1.703 Onlineberichte



Grafiken **ca. 500+**



TV-Beiträge **634**

Studioauftritte **48**

Radiobeiträge **728**

11 Policy Briefs

10 Policy Notes

3 Studien

1 Reports



Momentum Kongress



Der Momentum Kongress ist eine politische und wissenschaftliche Konferenz. Es handelt sich um ein mehrtägiges, interdisziplinäres Symposium mit Teilnehmer:innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis aus dem deutschsprachigen Raum. Auf dem jährlichen Kongress werden mehrere Themen in zeitgleich stattfindenden Tracks (Workshops) abgehandelt.

1



2



3



5



6

1. & 2. 2025 fand der Kongress Momentum von 16. bis 19. Oktober statt. Unter dem Generalthema „Wohlstand“ trafen sich etwa 200 Teilnehmer:innen in Ossiach. Die Eröffnungsrede wurde von Barbara Blaha gehalten.

3. Die Pre-Conferences finden jedes Jahr am ersten Kongresstag statt und bieten die Möglichkeit sich in einem Kurzworkshop unter Anleitung von Expert:innen zu einem Thema zu vertiefen.

4. Zum Generalthema werden mehrere Tracks (Workshops) angeboten. Sie sind das Herzstück von Momentum. Hier werden die Ideen und Thesen der Teilnehmer:innen diskutiert und neue Maßnahmen entwickelt. Geleitet werden die Workshops von namhaften Wissenschaftler:innen oder Fachleuten aus der Praxis. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die etwas zu sagen haben, oder sich neue Denkanstöße holen wollen. Dabei zählt das Argument, nicht Titel oder Background.

5. Das Ideenforum gibt allen Teilnehmer:innen Einblicke in die Inhalte der anderen Tracks.

6. Die Abende werden für den Austausch und die Vernetzung genutzt. Besonders Highlight war das Kulturprogramm mit Tereza Hossa am Freitagabend und der Brunch Sonntagfrüh auf dem Boot.

Unterwegs



Momentum erreicht
**über 20.000
Zuseher:innen**
mit Live-Aufritten,
Vorträgen und
Workshops



Neue Formate



1



2



3



4



5



6

1. Wir machen nicht nur Inhalte für die Vielen, sondern auch mit den Vielen. Aus dem Format „Geh schleich di!“ mit Ebru Sokolova wurde „Sag was is“ mit Ebru Sokolova. Hier kommt ihr zu Wort!

2. Die wenigen großen Medien in Österreich sind im Besitz sehr weniger einflussreicher Akteure: Kirche, Banken und überreiche Familien haben die Macht, schlussendlich zu beeinflussen, wie und worüber wir informiert werden.

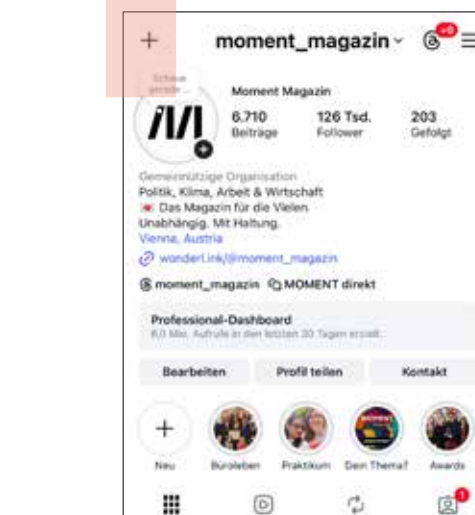
3. Klassenkampf findet ständig statt – von oben. Während die Mehrheit um Verbesserungen kämpft, sichert eine kleine Elite ihre Privilegien leise ab: mit Einfluss, Medienmacht und Lobbying. In „Klassenkampf von oben“ zeigt Max Leschanz, wie die Mächtigen die Regeln zu ihren Gunsten schreiben – und was das für uns alle heißt.

4. Mit „Märkte, Macht & Mythen“ geht im September 2025 unser neues YouTube-Erklärformat mit Leonhard Dobusch an den Start. Besonders erfolgreich: Leonhard Dobuschs Analyse zu Privatstiftungen in Österreich. Sie ist unser erfolgreichstes YouTube-Video 2025.

5. Menstruierende Menschen sind bis heute mit Mythen, Unwissen und struktureller Ignoranz konfrontiert. Nicht zuletzt, weil medizinische Forschung historisch frauenfeindlich geprägt ist. In Period Talk klärt Yasmin Maatouk ungeschönt auf, ordnet ein und bringt es auf den Punkt. **Period.**

6. Wir entwickeln und arbeiten laufend an neuen Formaten – für euch!

Social Media



1. Im April 2025 haben wir die 100.000 Follower:innen auf Instagram geknackt. Mittlerweile ist unsere Community auf 126.000 Menschen gewachsen – und das nur auf Instagram.

2. Mit unseren Postings haben wir über 3 Millionen Reaktionen, Kommentare und Shares erreicht. Unsere Beiträge wurden User:innen 70 Millionen Mal angezeigt.

3. Soziale Medien zeigen uns recht genau, welche Themen unsere User:innen dieses Jahr besonders beschäftigt haben: Teuerung, Überreichtum, Sexismus, Rassismus, Rechtsruck und Polizeigewalt.

4. Wir wachsen auch auf TikTok: 2025 auf knapp 75.000 Follower:innen und 3 Millionen Likes.

5. Unsere Inhalte erreichen euch genau da, wo ihr seid. Auch auf Facebook, YouTube, LinkedIn, Threads, Mastodon und Bluesky.

6. Auch dieses Jahr waren wir mit unserer Community in regem Austausch und konnten viele eurer Vorschläge umsetzen. Etwa unsere Recherchen zu den Arbeitsbedingungen bei Öfferl, rassistischen Moderationen im ORF und dem unterschlagenen Reparaturbonus.

Best Stories

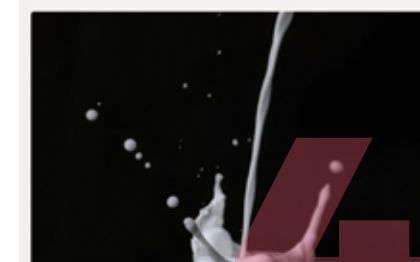


Arbeitsbedingungen bei Öf-ferl: Wie der Luxusbäcker mit Beschäftigten umging

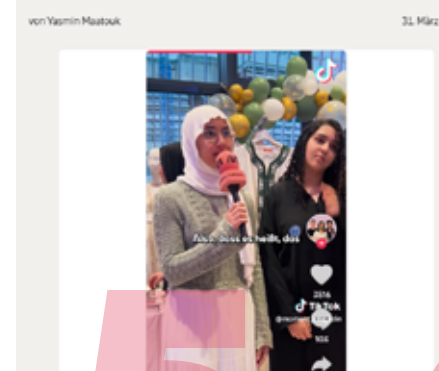
Warum werden so viele An-träge auf Berufsunfähigkeit abgelehnt?

Leistbare Zahnfüllungen: Die vergessene Lücke im Kassen-System

Milch, Mehl und Macht: So be-herrscht Raiffeisen Öster-reichs Grundnahrungsmittel



Zwischen Verzerrung und Wirklichkeit – Wie Ramadan an Schulen wirklich aussieht



1. & 2. & 3. Ob bürokratische Schikanen gegen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten können, den leistbaren Zugang zu hochwertiger Medizin für alle oder wie bekannte Unternehmen mit ihren Mitarbeiter:innen umgehen. Soziale Gerechtigkeit und Arbeitsthemen waren auch 2025 wieder unter den wichtigsten Schwerpunkten der Redaktion. Hunderttausende lasen die Reportagen.

4. Der Blick auf das Systematische darf dabei nie fehlen. Unser Bericht, wie der Raiffeisen-Konzern wesentliche Teile unserer Lebensmittelversorgung kontrolliert, sorgte für Aufregung.

5. Andere Medien dreschen gerne auf Minderheiten ein und verbreiten Panik statt Fakten. Bei MOMENT.at wird mit Menschen geredet und der Wahrheit auf den Grund gegangen. Multimedial erfolgreich als Text und auch als Tiktok-Doku.

6. & 7. Auch auf YouTube wächst der Einfluss der Beiträge aus unserer Redaktion. Mit Aufklärung über politische Hintergründe der Teuerung oder Steuertricks, werden hunderttausende Menschen erreicht.

8. Und weil Medien in Österreich oft die sind, die selbst in Medien am wenigsten kritisiert werden. Das seltsame Verhalten einiger im Zusammenspiel mit Teilen der Politik hat MOMENT.at auch immer verlässlich im Auge.

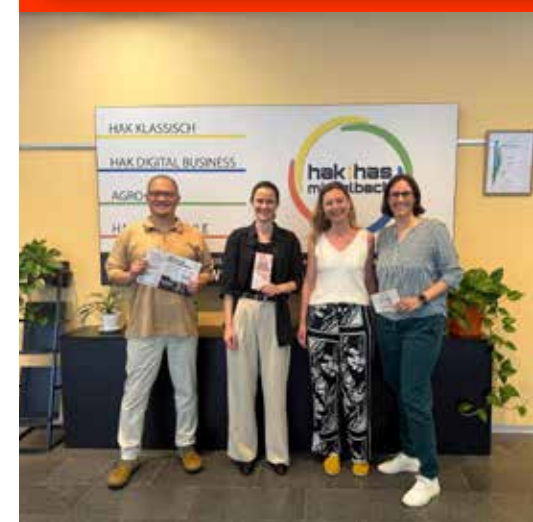
Spenden



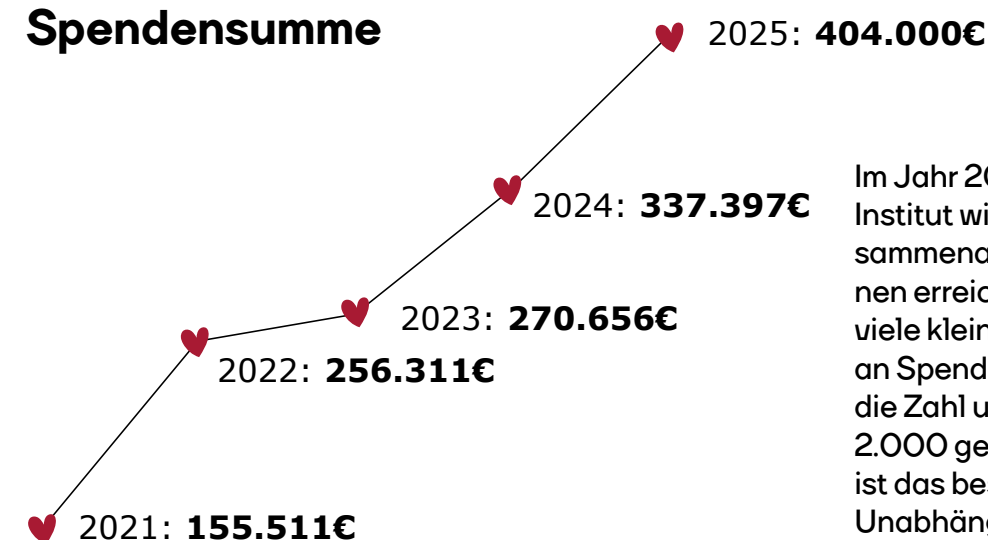
Dank euch können wir unsere Analysen, Recherchen und Inhalte frei zugänglich veröffentlichen – ohne Paywalls, ohne parteipolitische Bindungen, ohne Großspenden von Konzernen, ohne Werbung, ohne Einfluss von Millionär:innen und ohne Auftragsforschung. Das ermöglicht uns, faktenbasierte, gemeinwohlorientierte Arbeit im Sinne aller zu leisten. Vielen Dank dafür!



Fördermitglieder
2.000+

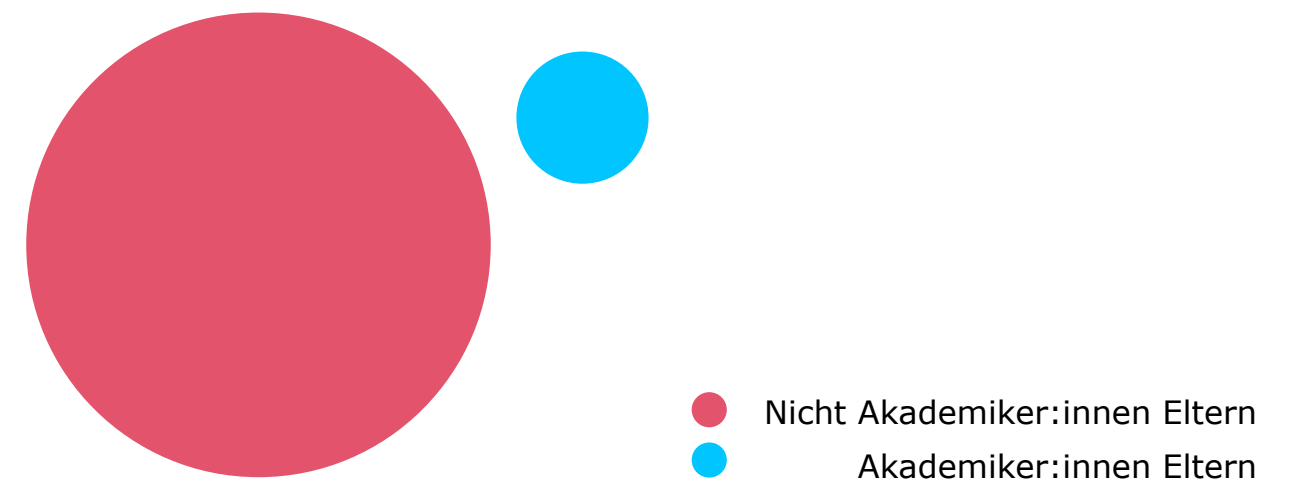
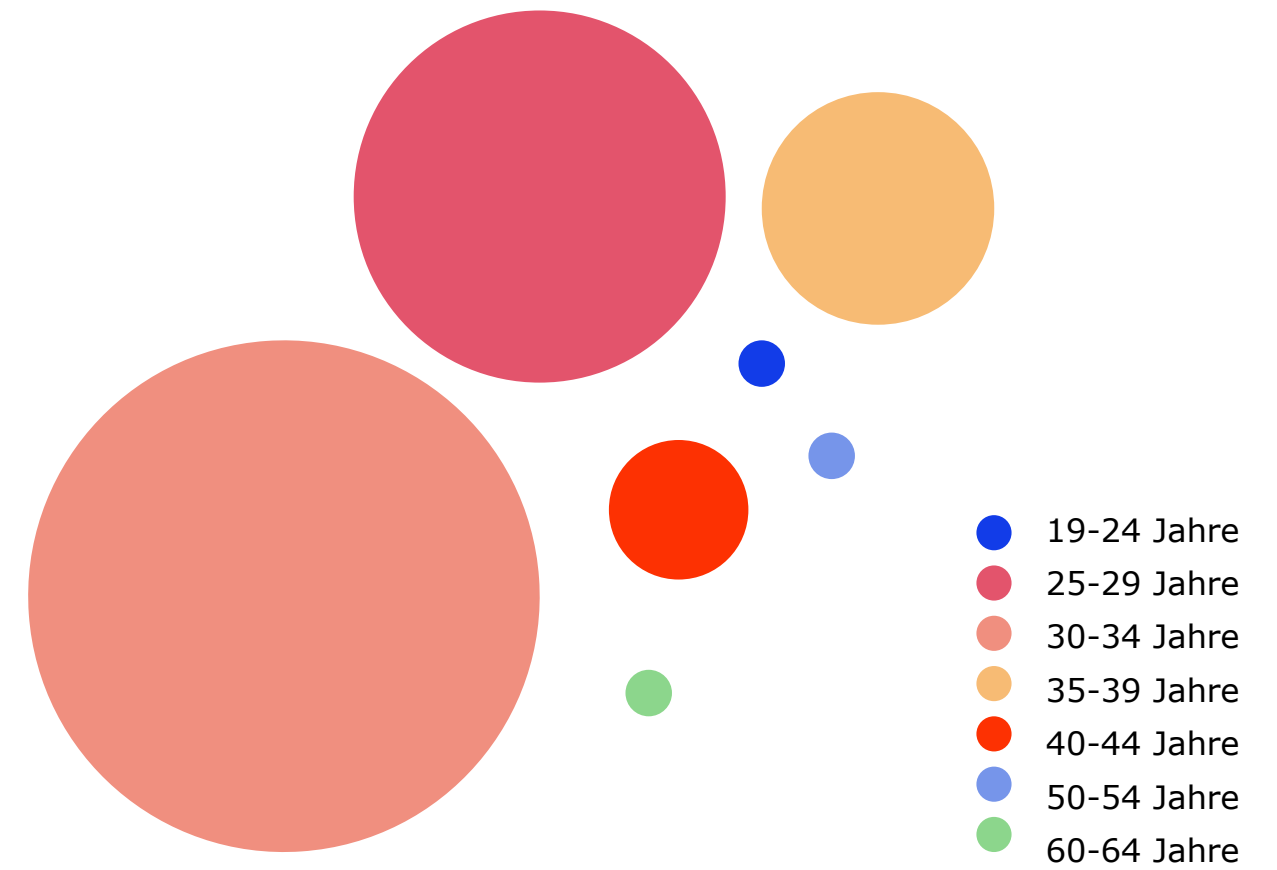
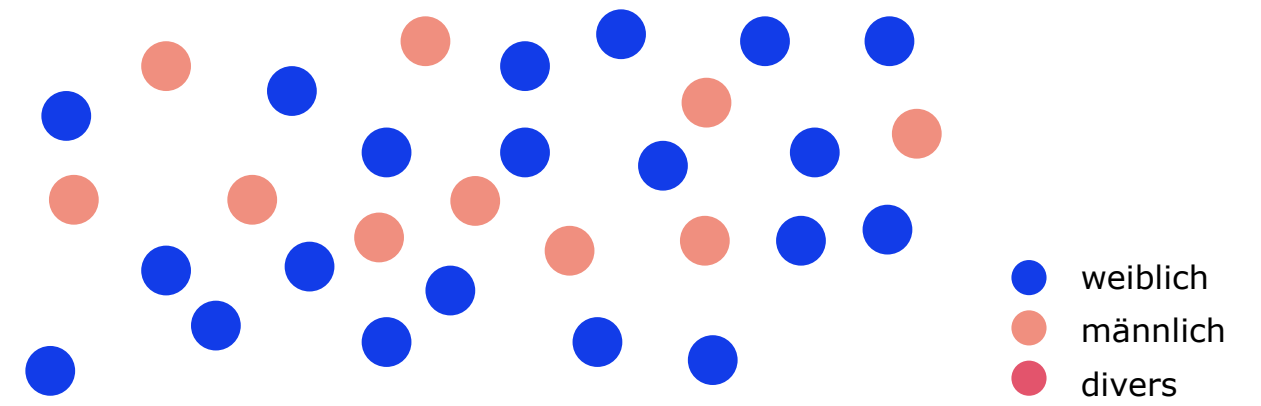


Spendensumme



Im Jahr 2025 konnten wir beim Momentum Institut wichtige Meilensteine in der Zusammenarbeit mit unseren Unterstützer:innen erreichen. Erstmals haben wir durch viele kleine Beiträge über 400.000 Euro an Spenden eingenommen. Gleichzeitig ist die Zahl unserer Fördermitglieder auf über 2.000 gestiegen. Dieses große Vertrauen ist das beste Fundament für unsere Unabhängigkeit.

Team



Einnahmen

Das Momentum Institut verfügte 2025 über Einnahmen von rund 2 Millionen Euro.

Mit ca. 404.000 Euro haben Kleinst- und Kleinspender:innen das Institut unterstützt, ein Zuwachs von zirka 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Durch die laufenden Bemühungen neue Spender:innen zu gewinnen, konnten wir unsere Basis auf knapp 6.000 Unterstützer:innen erweitern.

Unser stärkster Monat war nach einer intensiven Kampagne zur Gewinnung neuer Spender:innen der Dezember 2025. Das Ziel der Weihnachtskampagne war möglichst viele Fördermitgliedschaften zu gewinnen und wir sind froh, dass wir mit Ende 2025 über 2.000 Fördermitglieder haben, die uns kräftig unterstützen.

Unsere Prinzipien

Das Momentum Institut verzichtet aus Prinzip auf Auftragsforschung und hat daher 0 Euro aus diesem Bereich eingenommen. Die Website von Momentum ist ganz bewusst werbefrei. Ebenso nimmt Momentum kein Geld von politischen Parteien und keine Mittel, an die inhaltliche Bedingungen geknüpft sind.

Großspender:innen

Besonders bedanken wollen wir uns bei unseren Großspender:innen. Durch jährliche Beiträge über 5.000 Euro haben wir insgesamt 379.900 Euro eingenommen.

Großspender:innen 2025 waren: Der gute Rat (245.200 Euro), die Österreichische Gewerkschaftliche Solidarität Privatstiftung (50.000 Euro), Swiss Philanthropy Foundation/ Stefan Binder (50.000 Euro), Simon Hermann (10.000 Euro), Matthias Bartenstein (9.000 Euro), Tobias Schweitzer (5.700 Euro) und die Linz AG und der Linz AG Betriebsrat, die uns mit jeweils 5.000 Euro unterstützten.

Das lukrierte Spendenvolumen aus Kleinst- und Großspenden lag 2025 bei 783.615,06 Euro, das entspricht guten 37 Prozent unserer Einnahmen.

Erfreulicherweise wurde das Momentum-Institut 2025 von der Bundes-Arbeiterkammer mit einem Betrag von 990.000 Euro unterstützt.

Vorträge und Veranstaltungen

Honorare und Erlöse für Vorträge und Veranstaltungen, sowie durch Kooperationen trugen 2025 mit 129.829,07 Euro zum Budget bei. Durch Wissenschaftsförderungen konnten wir 66.661,50 lukrieren, sonstige betriebliche Einnahmen kamen auf 42.366,29 Euro. In Summe machen Einnahmen aus diesen Bereichen gut 12 Prozent des Jahresbudgets aus.

Sachspenden

Schwer monetär zu bewerten, aber aus unserer Organisation nicht wegzudenken, sind Sachspenden. Als Think Tank der Vielen sind wir stolz, auch in vielen Bereichen Unterstützung der Vielen zu erhalten.

Ausgaben

Das Momentum Institut hat 2025 in Summe rund 2 Mio. Euro ausgegeben.

Personal

Die größte Ausgabenkategorie war 2025 der Aufwand für Personal mit 1.600.294,19 Euro. Das Momentum Institut hatte mit Stand 31.12.2025 31 Mitarbeiter:innen. Auf Vollzeitäquivalente umgerechnet waren das 25,45 Stellen. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter:innen arbeitet in Teilzeit (exkl. Praktikant:innen).

Gehälter

Im Moment Magazin orientieren sich die Gehälter am Journalist:innen-Kollektivvertrag, für die Stellen der Ökonom:innen gelten die Sätze des FWF als Orientierung. Die Medianeinkommen liegen in der Redaktion bei 3.572,53 Euro, unter den Ökonom:innen bei 4.151,34 und im Bereich Leitung/Stab bei 4.517,94 Euro, hochgerechnet auf Bruttovollzeitgehälter. Infrastruktur

Bei 231.833,94 Euro liegen die Ausgaben für Büro, Infrastruktur und IT. 53.285,88 Euro wurden für Honorare für freie Redakteur:innen, Grafik, Studien und Datenzugänge ausgegeben.

Sonstige Ausgaben

Werbekosten für Veranstaltungen, Fundraising und Social Media betrugen 115.869,82 Euro. Verwaltung und Sonstiges lagen bei 11.039,98 Euro.

Danke



Werde Fördermitglied und wir können gemeinsam unsere Wirtschaft so gestalten, dass sie für alle funktioniert. Unsere Recherchen sind für alle frei im Netz. Unabhängig und werbefrei. Und das wird auch so bleiben. Kämpf' mit uns für den Fortschritt und unterstütze uns mit Deinem Mitgliedsbeitrag.

Sehr geehrte Frau Blaha, ich möchte mich für EURE ARBEIT bedanken. Ihr seid meines Wissen „die letzten Mohikaner“, die soziale Themen aus der Sicht „der kleinen Leute“ behandeln.

Manfred

Gabriele Aicher
Thomas Aichinger
Reva Akkus
Isabel Albors
Görge Albrecht
Walter Albrecht
Karin Albustin
Lena Anderl
Nelson Carter Andrews III
Sigrid Artmayr
Gerhard Aster
Adolf Astner
Barbara Atzlesberger
Flora Auer
Birgit Auner
Maximilian Aussprung
Barbara Bach
Fabian Balber
Radovan Baloun
Alexander Baratsits
Benjamin Barilich
Marcel Barmeier
Daniela Barta
Stephan Bartunek
Alexander Bartuschka
Robert Bauchinger
Brigitta Christina Bauer
Manuela Bauer
Vivian Bauer
Markus Bazala
Doris Becker
Lukas Beck
Peter Beck
Mario Begusch
Susanna Belohlavek
Aleksandra Belonic

Liebe Barbara, vielen Dank für Eure großartige Arbeit und den Einsatz für soziale Gerechtigkeit.

Claudia

Silvia Benes
Christian Berger
Lisa Bergermayer
Sophie Berger
Sophie Berger
Ursula Berger
Rosa Bergmann
Sarah Bernhard
Barbara Bichler
Michael Bichler
Marlene Biegler
Kevin Billinger
Reinhold Binder
Edith Blaimschein
Ruth Blankenstein
Clara Blaser
Jonah Bleuel
Elisabeth Blum-Berger
Christian Bogenmayr
Can Oliver Bolter
Steffen Bonn
Jelena Bors
Andreas Borusik
Jakob Bouchal
Georg Bramberger
Lisa Sophie Brandhuber
Michael Brandner
Michael Brandtner
Heinrich Breidenbach
Marianne Breiter
Norbert Brezina
Katharina Brodnik
Gerald Bruckner
Johannes Bruckner
Barbara Brückl
Wolfgang Brunhofer
Markus Brunnbauer
André Brunner
Robert Brunner
Ulrich Buchberger
Reiner Buchegger
Christian Buchinger
Monika Büchsenmeister
Josef Bürscher
Karin Bund
Doris Burghuber
Franziska Buttazoni
Simon Capellmann
Manfred Car
Denise Castelforte
Sonja Cechak
Banu Celik
Karin Cepin
Sebastian Chowanec
Peter Christian Pirhanzl
Anna Christler
Ergün Cindi
Jennifer Cox
Sebastian Culetto
Eva Czernohorszky
Gerald Danner
Othmar Danninger
Jan Dansa
Rajanish Das

Dominique Dausek
Monika Dauterive
Viktoria Daxböck
Laura De Giuseppe
Eunice Delima
Christof Dertschei
Eva Deutsch
Otto Karl Florian Diesenbacher-Reinmüller
Maximilian Diestler
Marlene Diethör
Teresa Distelberger
doris doblhofer
Orhan Dönmez
Engin Dogan
Gerhard Dogl
Judith Dolleschka
Mira Dolleschka
Daniela Dorfmayr
Reinhard Dorner
Ralf Drack
Sabine Draxler
Werner Drizhal
Dragan Dukanovic
Ludwig Dvorak
Franz Dvoran
Barbara Eath
Maximilian Eberle
Fabian Ebner
Patrizia Ebner
Johannes Ecker
Gernot Eger
Rudolf Eiblmaier
Brigitta Eichhorn
Hermann Eichinger
Hermann Eichinger
Martin Eichinger
Johannes Eichinger Wimmer
Niclas Eidlitz
Alexander Eigner
Nico Einsidler
Mario Eisenmajer
Alexander Emanuely
Marlene Engelhorn
Stefan Engl
Ulrike Erlinger
Bettina Ernst
Ernst Etlinger
Ernst Etlinger
Susanne Faber
Gerhard Fabian
Christine Fahrner, DI
Luisa Falkenstätter
Rena Fanta
Markus Farthofer
Rene Feichtinger
Maria Feirer
Ruth Feistritz
Ulrike Fejer
Conny Felice
Lisa-Maria Felzmann
Gita Ferlin
Ines Fingerlos
Bernhard Fink
Gerald Fischer

Jürgen Fischer
Stefanie Fladenhofer
Dieter Fleck
Manuel Flür
Lena Fluger
Agnes Fojan
André Forster
Michael Franer
Michaela Franke
Philipp Frauendorf
Helmut Freudenthaler
Gabriele Fuchs-Hlinka
Bettina Furlinger
Lisa Fürst
Lukas Fürst
Martin Funk
Gottfried Gabriel
Dinah Gaffal
Silke Gallaun
Thomas Gander
Gabriele Garcia
Johann Garstenauer
Markus Gassner
Rudolf Geiseder
Sandra Gellan
Michael Geller
Stefan Gerhard
Andreas Gerlinger
Konrad Gillmayr
Michaela Girardi
Michael Glanz
Erhard Glötzl
Martin Göbl
Sabine Gösker
Nicolas Golda
Veronika Goller
Monica Gomes
Andreas Gorbach
Horst Grabensberger
Mareike Grabner
Karin Graf-Kaplaner
Daniel Granögger
Gabriele Graumann

Stephanie Grguric
Günther Grössmann
Jakob Grohmann
Sabine Grossensteiner
Ophelia Grozeva
Marlene Grubeck-Grabner
Jürgen Gruber
Peter Gruber
Sophie Gruber
Ulrich Gruber
Friederike Grünbaum
Gerlinde Gschwendtner
Petra Gugler
Henriette Gupfinger
Manfred Gurtner-Würl
Birgit Haas
Julia Haberkellner
Daniel Haberl
Ernst Hackenberger
Seherzada Hadzic
Margot Hafner-Berchtold
Patricia Hahnbauer
Wolfgang Haider
Christine Haitzmann Chumnasiao
Elisabeth Hammer
Heidemarie Handl
Friedel Hans
Peter Harmuth
Alexander Harringer
Claudio Harringer
Lena-Maria Hartl
Andrea Hartl-Zotter
Natalia Hartmann
Maria Haslauer
Alexander Haubner
Hubert Haunold
Nina Hauser
Martin Hausleitner
Alexandra Heider
Eva Heiml
Dominique Henger
Daniel Hentschel
Jonathan Herkommer
Julia Herrele
Christoph Herzeg
Ute Hess
Jonathan Hetzendorfer
Tanja Hierzberger
Anna Himmelbauer
Benjamin Hirsch
Francesca Hirschl
Agnes Hochbichler
Katharina Höfner
Monika Höfle
Bernhard Höfler
Helmut Höllerl
Johanna Hofbauer
Daniel Hofer
Günther Hofer
Sandra Hofer
Thomas Hofer
Benjamin Hofinger
Werner Hofinger
Klaus Hoflehner

Brigitte Hohensasser
Thomas Hollaus
Peter Hollenthoner
Verena Holzapfel
Sebastian Holzbauer
Angela Holzer
Hans9 Holzinger
Mag. Hans Holzinger
Fritz Holzner
Sonja Homer
Franz Horinek
Alena Hrabá
Bernhard Hubacek
Alexander Huber
Thomas Huber
Georg Hubmann
Hans Huck
Gertrude Hueber
Lukas Huemer
Heike Hummel
Dominik HYE
David Iber
Franz Illibauer
Jakob Jäger
Ines-Katharina Jahn
Doris Jandl
Daniela Jandova
Katharina Jankovic
Christa Jenewein
Tanja Jenewein
Michael Jennewein
Christopher Jeschek
Jürgen Jöbstl
Barbara Jungreithmeier
Veronika Jurneckova
Gabriele Käferböck
wolfgang kainbacher-ott
Max Kaindlstorfer
Gottfried Kainradl
Guido Kainzlbauer
Alice Kammerlander
Alyssa Kamoun
Aida Kastrat
Visar Kastrati
Sarah Katholnig
Kathrin Kaufmann
Jasmin Kazianka
Robert Kikinger
Klaus Kimbacher
Wilhelm Kirchmayr
Doris Kittinger
Lucas Klahn
Florence Emanuelle
Valerie Maha Klauda
Lena Klier
Pia Ingeborg Knogler
Martina Knopp
Brigitta Knotek
Andrea Koch
Anela Kocher
Florian Koch
Günter Koch
Laura Köchl
Clemens Köhler

Tobias Köhle
Kurt Könighofer
Katharina Körner
Florian Kogelgruber
Michael Kolesnik-Gerges
Birgit Komann
Christina Konrad
Corina Korner
Roman Kornfeld
Julia Kornhäusl
Martin Kornherr
Renate Kraft
Anita Krahofner
Armin Kraml
Christian Kranfuss
Kristina Krapf
Christoph Kraxner
Anna Kreisler-Simon
Gerhard Krenn
Sarah Kresser
Manuel Kreuzer
Christoph Krexner
Christoph Krexner Krexner
Ulla Kriebner
Nora Kriebner
Verena Kriegl
Klaus Kroboth
Hans Kropiunik
Herwig Kubiczko
Elisabeth Kuchling
Elisabeth Kuchling
Christian Kuefner
Nicole Kuefner
Doris Kumhofer
Anna Kuraja
Barbara Kurat
Sophie Esra Kurman
Nadine Kurz
Reinhold Kurzweil
Brigitte Ladner
Christian Lager
Wolfgang Laimer
Simone Laister
Claus Lamm
Answer Lang
Dominik Lang
Katrin Langer
Lea Lang
Cristina Lanmüller Romero
Gert Lanser
Pamina Lantos
Ricarda Lassy
Silvia Lechleitner
Bettina Karena Lechner
Bettina Lechner
Günther Leeb
Tobias Legerer
Thomas Lehner
Cornelia Lein
Günter Leitner
Günter Leitner
Daniela Lemmerer
Ulrike Lengauer
Kurt Lenhart

Isolde Lernbass-Wutzi
oliver Ieschnik
Petra Lex
Lilli Licka
Sascha Lindenmayr
Andreas Lindinger
Mario Lipus
Klara Lissy
Katharina Loibner
Dominik Loidl
Barbara Loidolt-Gottas
Petra Loparics
Edgar Lorenz
Birgit Ludwig
Gabriela Luksch
Gabriele Luksch MSc
Friedrich Lutz
Yasmin Maatouk
Erich Macho
Bea Madlener-Tonetti
Josef Madlmayr
Helmut Maerz
Miriam Maglo
Claudia Mairhofer
Alexander Maly
Alois Manhartgruber
Marie Manzl
Gerhard Maresch
Johann Marquardt
Stefan Matzhöld
Theresa Matzinger
Eva Mayer
Alfred Mayr
Renate Mayrhofer
Rita Mayrhofer
Pia Mayr
Max Elias Meissl
Edith Meixner
Sandra Melzner
Dominique Meunier
Ulrike Meyndt
Lea Milicevic
Nina Mitterlehner
Filip Mlynski
Kornelia Mohl
Katharina Moisl-Bauer
Maria Moritz
Christian Moser
Barbara Mrazky
Mattias Muckenhuber
Bettina Mühleder
Christian Müller
Christina Müller
Sonja Müller-Gollner
Maximilian Müller
Maximilian Müller
Silvia Ilse Muresan-Sturm
Katrin Musil
Luca Mussnig
Johannes Nähr
Leon Netolitzky
Sebastian Neugebauer
Marion Neuhold
Jörg Neumayer

**Ihr seid ein ganz tolles Team und leistet einen äußerst wichtigen Beitrag, um den Menschen politische, gesellschaftliche und finanzielle Vorgänge klar und deutlich zu erklären und eventuelle Missstände anzusprechen .
Dafür danke ich und wünsche weiterhin alles Gute und viel Erfolg.**

Walter

Michael Josef Neureiter
Norbert Neuwirth
Gail Newman
Walter Neyder
Ngoc Toan Nguyen
Martin Nirtl
Natalie Nocker
Martin Noisternig
Andreas Novak
Marianne Novotny-Kargl
Nicole Nüchtee
Eva Oberegger
Christian Oberlechner
Mathias Oberleitner
Hanna Obermeier
Anton Oberradter
Anna Obkircher
Johann oblinger
Birgit Ofner
Georg Ortner
Karin Ortner
Barbara Pacholik
Sebastian Panny
Christian Panzenböck-Neubauer
Helmo Pape
Richard Parncutt
Walter Pasch
Florian Paulik
Dietmar Payrhuber
Andreas Pecka
Bernhard Pehart
Martina Penzenauer
Gerald Penz
Valentina Peranovic
Wolfgang Perndorfer
Andreas Peterlechner
Peter Peter Wallner
Iris Petto
Vera Pezzei
Vera Pezzei

**Vielen Dank auch für die Möglichkeit, heute beim Momentum Institut dabei sein zu dürfen – es war sehr bereichernd.
Und bitte unbedingt so weiter machen – ich finde es großartig, was ihr tut!**

**Andrea
(nach dem Merchshopping)**

Eugen Pfister
Josef Pflieger
Marina Picek
Oliver Picek
Walter Picek
Andreas Pichler
Georg Pichler
Carl Pick
Michael Pilz
Thomas Pilz
Beatrix Pölzl-Huemer
Sebastian Pöschl
Karl Pointner
Alina Poisinger
Peter Polák
Evelyne-Sabina Polly-Sandu
Andreas Poppe
Günter Populorum
Heidemarie Porstner
Susanne Posch
Julie Praeg
Anton Prager

**Liebes Team,
vorerst danke für
eure tolle und wichtige
Arbeit. Ich bin auch bei
Momentum treffen
und in der Kulisse bei
Veranstaltungen mit
Barbara dabei und
unterstütze euch im-
mer wieder mit extra
Spenden.**

Alfred

Pascale Joel Praher
Elisabeth Prantl
Bernhard Pranz
Lukas Prechelmacher
Max Preglau
Bettina Prochaska
Paul Proux
Verena Prückl
Andreas Pühringer
Franz Püringer
Christian Pum
Claudia Putz
Katharina Raab
Klara Rabl
Beate Rader-Juwan
Katharina Raichle
Yasmin Ramelmüller
Heinz Rammer
Theresa Ramsbacher
Andrea Ramspacher
Julia Lemonia Raptis
Anouk Rehorek

Elisabeth Reich
Peter Helmut Reim
Manfred Reiner
Marianne Reiner
Gertrude Reinsperger
Ruthild Reisenberger
Christoph Reiser
Sebastian Reiss
Andrea Reiter
Sonja Reiterlehner
Michael Reiter
Wolfgang Reiter
Georg Repa
Patricia Reschenbach
Vinzent Rest
Tilmann Reuther
Eva Reznicek
Johanna Riedl
Georg Riegler
Julia Riegler-Hörth
Christina Ritzer
Alfons Rodlauer
Philipp Rodleitner
Alexander Römic
Gudrun Rönfeld
Susanne Rogenhofer
Philipp Rohrbach
Veronika Roither
Manfred Roner
Anna Rose Rose
Angelika Roselstorfer
Tamara Roselstorfer
Bruno Rossmann
Andre Roth
Walter Rothner
Michael Rothwangl
Eric Rubas
Bernd Ruiss
Sandra Sabitzer
Steve Sämhang
Hubert Sander
Daniel Sanin
Siegfried Sattlberger
Wolfgang Schachinger
Patrick Schär
Andreas Schaffer
Friedrich Schalamon
Herbert Schatz
Jakob Schatz
Thomas Schauflinger
Roland Scheiber
Laurien Janina Scheinecker
Rene Schellander
Felizia Schellnast
Harald Scherbantie
Markus Scheucher
Martin Scheuringer
Andreas Schieder
Alfred Schierer
Eva Schiessl-Foggensteiner
Brigitte Schildböck-Moherndl
Margot Schinerl
Andreas Schleif
Christian Schlenkhofer

Florian Schmid
Jürgen Schmidhammer
Sandra Schmid
Werner Schmid
Maximilian Schmierer
Irene Schmitsberger
Stefan Schneider
Werner Schneider
Kurt Schober
Peter Franz Schönberger
Christoph Schönhuber
Arabella Schoots
Günter Schraik
Günter Schraik
Michael Schraik
Romy Schraml
David Schramm
Andrea Schuster
Barbara Schuster
Wolfgang Schuster-Kramer
Evelin Schwaiger
Madlen Schwaiger
Bernadette Schwarz
Michael Schwarz
Thomas Schweißgut
Brigitte Scott
Michael Sedy
Samuel Seidl
Dora Sellner
Andreas Semper
Markus Senn
Gudrun Seyr
Klaus Siegl
Birgit Siller
Werner Sima
Sibylle Simon
Katrin Slamanig
Raimund Sobotka
Walter Sobotka
Jasmine Sommer
Lukas Sperlich
Johann Sperr
Thomas Spiegl
Günther Otto Stachel
Guenther Stachel
Redaktionsteam
Stadtexpress St. Pölten
Robert Staenke
Christian Staffelmayr
Mario Stampf
Max Standhartinger
Niklas Standler
Josef Stangl
Michael Stangl
Gertrude Stanzl
Susanne Stanzl
Marcel Stech
Helmut Stefan
Edith Steinacker
Erich Steinbach
Christian Steinberger
Johannes Steinboeck
Gabriele Steiner
Albert Steinhauser

Denise Steininger
Martin Steininger
Karl Steinlechner
Silvia Steinwender
Alexander Stenitzer
Ludwig Stepanik
Lukas Stepanik
Eva Sterrer
Bernadette Stiebitzhofer
Susanne Stiebitzhofer
Isabelle Claire Stöger
Susanne Stöger
Diana Stögner
Gerhard Stolkovich Dipl.-Ing.
Joanna Storm
Madeleine Stranzinger
Reinhard Streinz
Heinz Strobel
Tamina Strouhal
Jakob Strutz
Christoph Stubhann
Theresa-Marie Stütz
Anna Stummer
Patrick Stummer, Mag.
Mika Sturm
Dorothea Sturn
Jakob Albert Sturn
Vanessa Sturn
René Sturzlbauer
Doris Sucharowski
Martina Süss
Johann W. Summerauer
Dominik Surböck
Maria Veronika Surboeck
Fergus Sweeney
Dominik Szecsi
Beatrix Szloboda
Dario Tabatabai
Karl Tambornino
Doris Tamchina
Artem Taran
Hans Jürgen Taschner
Josef Teichmann
Stefan Teodossiev
Leroy Tetley
Andreas Thanei
Andreas Thanei
Gerhard Thein
Oliver Theusl
Andreas Thil
Wolfgang Thomann
Patrik Tirof
Joel Tölgyes
Sandra Tomitz
Camilla Trampusch
Felix Trawöger
Richard Treutler
Gerald Trofaier
Norbert Tschinkel Tschinkel
Julia Tyll-Schranz
Matthias Typplt
Maximilian Unger
Gerhard Unterkofler
Monika Vacek

Elfriede Valand
Sabine Veitlmeier
Wolfgang Vevera
Wolfgang Vlcek
Bettina Vojinovic
Rita Volgger
Demir Vukalic
Christina Wagner
Simon Wagner
Verena Waidacher
Manfred Walder
Lukas Waldherr-Hrdina
Cornelia Wallner
Manfred Wallner
Anna Wall-Strasser
Sepp Wall-Strasser
Maria-Luise Walser
Andrea Walzl
Jutta Wambacher
Alexandra Wang
Kai Wang
Melanie Wang
Lena Wanner
Nadine Waser-Zeiss
Luzi Watzinger
Gerald Weber
Wilfried Weber
Max Wehsely
Daniel Weigl
Marita Weiher
Julia Weinzettl
Daniel Weiskopf
Bernhard Weiss
Matthäus Weißenbacher
Fred Weißensteiner
Erwin Weiss
Markus Weiss
Mary Weitzer
Erwin Weixlbaumer
Sabine Wengraf
Wolfram Wiegele
Philipp Wieser
Nadja Wieser-Raßbach
Magdalena Winding
Verena Winiwarter
Regina Winkler
Alois Winter
Markus Winter
Friedrich Wisak
Andrea Wöger
Melanie Wöhry
Johannes Wölflingseder
Lisa Wölfl
Pamela Wolf
Roland Wolf
Theresa Wollner
Sylvia Wondra
Helena Young
Magdalena Zamminer
Gerhard Zangerl
Karin Zangrando
Wolfgang Zeglovits
Benedikt Zeilinger
Martin Zeisel

Miriam Zeitlhofer
Jessica Zekar
Wolfgang Zell
Anna Zettl
Jürgen Zika
Irmgard Zirkler
Sebastian Zivota
Dario Zorell
Annemarie Zottl-Trojer
Rene Zumtobel

**Umso dankbarer bin
ich Dir und Deinem
großartigen Team,
dass Ihr Euch so un-
ermüdlich für uns alle
einsetzt. Ich wünsche
Dir und Euch weiterhin
viel Kraft, all unsere
Schieflagen aufzuzei-
gen und einmal nicht
das Geld sondern die
Menschen in den Vor-
dergrund zu stellen.**

Evelyne

* Gekürzte Auswahl
unserer Kleinspender:innen

Ausblick



1

1. Verteilung als zentrale politische Konfliktlinie

2026 bleibt Verteilungspolitik die Kernfrage politischer Auseinandersetzungen. Vermögen, Erbschaften, Wohnkosten und Steuerstruktur geraten ins Zentrum der Debatte. Momentum wird hier weiterhin faktenbasiert intervenieren: gegen Narrative, die Ungleichheit als unvermeidlich darstellen, und für eine Politik, die unseren Wohlstand breiter verteilt statt auf einige Wenige konzentriert.

2

2. Budgetpolitik: Sparen ist nicht alternativlos

Mit dem schwachen Wirtschaftswachstum verschärft sich der Streit ums öffentliche Budget. 2026 wird entschieden, bei wem und wo gespart wird. Momentum wird sichtbar machen, dass Kürzungen bei Sozialem oder Bildung keine Notwendigkeit sind, sondern politische Entscheidungen und dass es Alternativen gibt, wenn man endlich auch auf die Einnahmenseite schaut.

3

3. Arbeit neu verhandeln: Zeit, Lohn, Sicherheit

Arbeitszeitverkürzung, Produktivitätsgewinne und Fachkräftemangel bleiben zentrale Themen. Gleichzeitig wächst unsichere Beschäftigung. Momentum wird weiter zeigen, dass gute Arbeit, existenzsichernde Löhne und planbare Arbeitszeiten nicht nur das Leben aller verbessert, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll sind.

4

4. Klima- und Industriepolitik als soziale Bewährungsprobe

Die ökologische Transformation entscheidet sich an ihrer sozialen Ausgestaltung. 2026 wird klarer denn je: Ohne faire Kostenverteilung verliert Klimapolitik Akzeptanz. Momentum verbindet ökologische Notwendigkeit mit sozialer Gerechtigkeit und zeigt, wie Industriepolitik, Klimaschutz und Beschäftigung zusammengedacht werden können.

5

5. Demokratie braucht materielle Sicherheit

Ökonomische Unsicherheit untergräbt jede demokratische Stabilität. 2026 wird Momentum noch deutlicher machen müssen, wie soziale Ungleichheit politische Radikalisierung befeuert und dass es dringend antifaschistische Wirtschaftspolitik braucht. Denn Investitionen in soziale Sicherheit sind Demokratieschutz.

6

6. Präsenz zeigen – analog wie digital

Momentum wird 2026 stärker denn je sichtbar sein: durch zahlreiche Veranstaltungen, Diskussionen und öffentliche Auftritte vor Ort ebenso wie durch die digitale Reichweite von moment.at mit Millionen Zugriffen. Forschung wirkt nur, wenn sie ankommt. Momentum übersetzt zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit: klar, verständlich und immer auf Seiten der Vielen.

